

Willisauer Bote

**Nikon-Qualität
in allen
Lebenslagen!**

peteroptik
— BRILLEN  LINSEN —

6130 WILLISAU | PTEROPTIK.CH

KANTON Er hat sich für die Sicherheit eingesetzt

SVP-Regierungsrat Paul Winiker tritt nach acht Jahren als Sicherheitsdirektor per Ende Juni ab. Das Gespräch mit dem begeisterten Fussvolleyspieler.
SEITE 3

HINTERLAND Positives Fazit bei Pionierprojekt

Drei Schötzer Landeigentümer setzen sich für mehr Biodiversität in der Landwirtschaft ein. Sie realisierten gemeinsam ein Pilotprojekt – mit Erfolg.
SEITE 11

LANGNAU Schnelle Beine und treffsichere Akteure

Kubb und Fussball waren am Dorfturnier Trumpf. Daneben gab es beim «Schnellsten Langnauer» packende Sprints zu sehen.
SEITE 14

SPORT Eine Willisauerin im Nachwuchs-Nationalteam

Am Donnerstag beginnt in Izmir die U17-EM der Beachhandballerinnen. Im Schweizer Aufgebot steht auch die knapp 16-jährige Anja Schwer.
SEITE 19

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

Die Matura erfolgreich gemeistert

WILLISAU Sie haben es geschafft: 83 Maturi und Maturae sowie zwölf Wirtschaftsmittelschülerinnen und Wirtschaftsmittelschüler durften am Freitag in der Festhalle Willisau ihr Diplom entgegennehmen.

Die Freude war gross bei den 83 Schülerinnen und Schülern der Kantonschule – darunter 24 mit bilingualem Abschluss – sowie den zwölf Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule. Am Freitagabend wurde ihnen in der Festhalle in Willisau ihr Matura- oder Berufsmaturadiplom übergeben. Der beste Abschluss gelang Sarah Reber aus Willisau. Sie schloss die Matura mit einem Notendurchschnitt von 5.5 ab. Den Preis für den besten Abschluss an der Wirtschaftsmittelschule durfte Lisa Wüest aus Willisau mit einem Durchschnitt von 5.4 entgegennehmen.

«Es ist vollbracht», begrüßte Rektor Martin Bisig die erfolgreichen Lernenden. Er verglich die Schulzeit mit dem Schmieden verschiedener Werkzeuge, die auf dem weiteren Lebensweg gebraucht werden. Festrednerin Kathrin Huber sprach von einer Art Schwebestadium, welches nach dem Abschluss folge: «Die Matura ist geschafft, das Leben noch frei von nennenswerten Verpflichtungen.» Nach der erfolgreichen Schulzeit dürfen sie es vorerst auch mal «la bambele» lassen.
SEITE 5



Rektor Martin Bisig gratuliert Lorin Bättig mit einer Rose zur Maturität. Foto Stefan Tolusso

LEITARTIKEL



von
Ramon Juchli

Ein Abschluss bereitet Freude, macht stolz, ist oft eine Erleichterung. Diese grossen Gefühle spürten mit Sicherheit auch jene 83 jungen Erwachsenen, die am Freitag in der Willisauer Festhalle ihr Matura-

Auf die Zukunft!

zeugnis empfangen durften. Auch zwölf Abgängerinnen und Abgänger der Wirtschaftsmittelschule feierten ihren schulischen Abschluss. Das Diplom ist Belohnung für ihre Arbeit, ihren Fleiss und Durchhaltewillen. Aber es ist mehr als das. Es bescheinigt auch: Die Diplomierten haben das Zeug für einen nächsten Schritt. Wo auch immer dieser hinführt.

Als ich selbst noch zur Schule ging, hatte ich einen Tunnelblick für den eingeschlagenen Weg. Der Übertritt ans Gymnasium erfolgte, als ich noch nicht begriff, was dieser bedeutete. Klar war: Erst mal durchziehen bis zum Ende der 9. Klasse, dann gehört man zu den «Grossen», darf sogar eigene Fächer wählen und schliesslich die Maturaprüfungen absolvieren. Sechs Jahre Kanti. Das kam mir unfassbar lange vor. Mit dem Diplom in der Tasche hatte ich schliesslich ein grosses Lebensziel erreicht. Und musste mir neue Ziele setzen.

Ob Matura, WMS oder Lehre: Der Weg bis zu einem Diplom ist klar vorgezeichnet. Das engt ein, bringt viele Pflichten mit sich, man wähnt sich in einem Hamsterrad. Für so manche Schülerinnen und Schüler stellt der Abschluss deshalb eine Befreiung dar. Aber die neue Eigenständigkeit ist auch eine Herausforderung. Plötzlich hat man als junger Mensch eine echte Wahl. Man will eigene, gute Entscheidungen treffen. Sich Träume erfüllen oder überhaupt erst herausfinden, was man sich für das Leben wünscht. Zehn Jahre nach meiner eigenen Matura kann ich sagen: Dafür braucht es Zeit. Geduld. Vertrauen. Und Unterstützung. Damit kommt es gut – egal, was kommt. Und ebenso wichtig: Das Feiern nicht vergessen. Auf die Zukunft!

Schritt für Schritt weiterentwickelt

ST. URBAN Die Psychiatrie im Kanton Luzern feiert dieses Jahr ihr 150-Jahr-Jubiläum. Am letzten Donnerstagabend gewährte die Luzerner Psychiatrie (lups) an einem Jubiläumsanlass einer 150-köpfigen Gästeschar Einblick in die Institution, die sich von der «Irrenanstalt» zu einer äusserst modernen Institution entwickelt hat. Bei ihrer Gründung wurden 97 Patienten von 23 Mitarbeitenden betreut. «Im Kanton Luzern herrschten bis weit ins 19. Jahrhundert haarsträubende Zustände bei der psychiatrischen Behandlung», sagt Jochen Mutschler, Chefarzt Stationäre Dienste und Mitglied der Geschäftsleitung. Und heute? Heute sei es eine moderne Arbeitgeberin, die rund 14000 Menschen jährlich behandelt. Heute gelte der Schwerpunkt «ambulante vor stationär». Die Psychiatrie komme zu den Menschen, die Behandlung soll auf Augenhöhe stattfinden. Mit rund 755 Arbeitsplätzen in St. Urban gehört die Klinik in der Region zu den grössten Arbeitgeberinnen. Insgesamt verfügt die lups über 17 Standorte in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden.
SEITE 15

Kraftakt im Vorfeld des Schwingfestes

DAGMERSELLEN Rund 20000 bis 25000 Besucherinnen und Besucher werden am Inner-schweizer Schwing- und Älplerfest am kommenden Wochenende erwartet. Für sie spuckt der Bautrupps mächtig in die Hände. Doch nicht nur er.

Elefantös – dies ist die Arena auf dem acht Fussballfelder grossen Festareal, in der sich die «Bösen» am kommenden Sonntag gegenseitig ins Sägemehl legen wollen. Alleine für die vier Tribünen buckelten letzte Woche täglich bis zu 85 Helferinnen und Helfer Material, das dem Gewicht von rund 150 Elefanten entspricht. «E Rieseschichte» ist der Anlass auch für den 31-jährigen Festwirt Dani Wechsler aus Schötz. Unter anderem bestellte er 40000 Flaschen Bier, 12500 Würste oder 3 Tonnen Pommes frites. Schliesslich soll es den Festbesucherinnen und -besuchern vom Open Air am Freitag bis zum Schlussgang am Sonntag an nichts fehlen.
SEITE 14



Mitunter für die Schwingerfamilie im Einsatz: Angehörige eines Pionierzugs der Zivilschutzorganisation Nord-West. Foto Stefan Bossart

Leserbriefe	2
Lokalnachrichten	12
Ausflugziel Gartenrestaurant	6/7
Zum Gedenken	23



BLICKPUNKT

Hinterland

WILLISAU Drei Jahrzehnte Schulbetrieb gefeiert

Film-Premiere, Pausenplatzteröffnung und mehr: Die HPS lud am Samstag zu den Feierlichkeiten anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums.

SEITE 9

HERGISWIL 33 Jugendliche empfangen das Firmsakrament

Ein spezieller Tag für 33 junge Katholikinnen und Katholiken: Bischof Felix Gmür persönlich war zur Firmungsfeier angereist.

SEITE 9

WILLISAU Zum 111. Geburtstag sich selbst beschenkt

Die neue Fahne ist in Produktion, über die neue Uniform muss der Verein noch befinden: Die Musikgesellschaft Rohrmatt traf sich zur GV.

SEITE 10



Preisverleihung für die beste Maturanote am Gymnasium (von links): Martin Bisig, Rektor; Daniel Schwegler, Prorektor; Anja Meier (6a) 5.46, Lore Hänslers (6a) 5.46, Sarah Reber (6c) 5.50, mit Stadtpräsident André Marti (Preisstifterin Stadt Willisau).



Bester schulischer Abschluss WMS: Lisa Wüest (5.4), flankiert von (von links) Martin Bisig, Rektor; Tobias Bachmann, Prorektor WMS, und Markus Hummel, Geschäftsstellenleiter LUKB Willisau. Fotos Stefan Tolusso

«Es ist vollbracht»

WILLISAU Feiern in Gala-Kleidung: Anlässlich der Maturafeier am letzten Freitag durften die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Kantonsschule und der Wirtschaftsmittelschule ihre Diplome entgegennehmen.

von Ramon Marti

Da stehen sie. Allesamt lächelnd. Allesamt glücklich. In vollster Farbenpracht, gekleidet in eleganten Röcken und schicken Anzügen. Selbst die überreichten roten Rosen vermögen kaum mit dem Strahlen der Maturi und Maturae mitzuhalten. Das begehrte Diplom, sie alle haben es endlich in ihren Taschen.

Bleibende Seile in der Werkzeugkiste fürs Leben

«Feeling Good»: Passender hätte die diesjährige Maturitätsfeier durch die Kanti-Jazz-Rock-Band kaum lanciert werden können. Der locker-lässige Song von Michael Bublé trifft den Nagel auf den Kopf: «A new dawn, a new day, a new life» – eine neue Dämmerung, ein neuer Lebensabschnitt beginnt heute für die Absolventinnen und Absolventen der

Kantonsschule und der Wirtschaftsmittelschule Willisau. Mindestens so treffend die anschliessende Begrüssung durch Rektor Martin Bisig: «Es ist vollbracht.» Drei simple Worte. Vollbracht ist die gymnasiale Reifeprüfung für die Maturandinnen und Maturanden, denen nun die Türen zu Universitäten und Hochschulen offenstehen. Vollbracht ist die schulische Ausbildung für die Berufsmaturandinnen und -maturanden, die nun vor dem Eintritt in die grosse, weite Berufswelt stehen.

Vollbracht ist auch das Schmieden verschiedenster Werkzeuge, die sie alle mit in ihren Erfahrungsrucksack packen. Der längt nicht nur mit Denkmöglichkeiten und Schulnotenblättern befüllt ist. Ein Massband, das für Genauigkeit und Präzision steht. Eine Zange, sollte Kraft und Durchhaltewillen gefragt sein. Eine Wasserwaage, um auch bei Unebenheiten nicht aus dem Gleichgewicht zu fallen. Vielleicht sogar Bleischuhe, um selbst bei Auf- oder Gegenwind den Boden unter den Füessen nicht zu verlieren. «Ganz sicher aber haben Sie Freundschaften geschlossen, die hoffentlich noch lange anhalten werden.» Die Worte von Bisig, mit denen er darauf hinweist, dass in der Werkzeugkiste fürs Leben noch etwas zu finden ist: Seile. Seilschaften, die für Zusammenhalt und Absicherung stehen.

Säen, reifen, ernten: Der Weg zur (Berufs-)Matura

Nach Rektor Bisig tritt Regierungsrat Reto Wyss ans Rednerpult und richtet ein Grusswort des Kantons an die Absolventinnen und Absolventen. Eine in all seinen Metaphern zutreffende und im wahrsten Sinne des Wortes blumige Ansprache ist zu hören. Von Blumen, die vieles brauchen, um letztendlich blühen zu können. Das Zuhören und die Eltern als Nährboden und Wurzeln. Die Lehrpersonen, die mit dem Gessen von Lerninhalten zum Wachsen beitragen. Und schliesslich die Blumen selbst, die sich durch ihre Persönlichkeit Farbe und Form verleihen. Die (Berufs-)Maturität: die Reifeprüfung schlechthin.

Einen kleinen Appell für die Zukunft lässt sich Wyss am Ende nicht entgehen: «Engagieren Sie sich.» Auch für andere. Schliesslich können sich Pflanzen auch gegenseitig fördern.

Von Flügeln und Schwebezuständen

Nach Chopins Nocturne in Es-Dur, federleicht vorgetragen von Linus Lanicca am schwarzen Yamaha-Konzertflügel, übernimmt Festrednerin Kathrin Huber das Mikrofon. Die stellvertretende Generalsekretärin der Gesundheitsdirektorenkonferenz – kurz GDK

– durfte vor genau 20 Jahren selbst die rote Rose und das Maturazeugnis an der Kantonsschule Willisau entgegennehmen. Sie erinnere sich gut an den «erlösenden Augenblick». Es folge eine Art Schwebezustand: «Die Matura ist geschafft, das Leben noch frei von nennenswerten Verpflichtungen.»

Ob nun vorerst Zwischenjahr, Auslandsaufenthalt oder direkt Studiumsbeginn: Die Frage nach dem Wohin werde früher oder später auftauchen. «Was interessiert mich im Leben? Und wozu will ich etwas beitragen?» Auch Huber appelliert an eine gewisse Verantwortung. «Die Frage der Mitverantwortung für die Gesellschaft stellt sich Ihrer Generation wohl noch viel stärker als uns damals.» Doch belasten solle dies die Absolventinnen und Absolventen nicht. Im Gegenteil: «Es ist doch gut zu wissen, dass man einen Beitrag leisten kann.»

«La bambele» nach der letzten Herausforderung

Nach Linus Laniccas zweitem musikalischen Beitrag ist er da. Der grosse Augenblick ist gekommen. Prorektor Daniel Schwegler bittet die insgesamt 83 Maturi und Maturae – davon 24 mit bilingualem Maturaweg – sowie die zwölf Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule klassen-

weise auf die Bühne. Erfüllt mit Stolz und überschüttet mit tosendem Applaus nehmen sie die rote Rose und den blauen Umschlag mit Abschlusszeugnis entgegen. Selbst die letzte grosse Herausforderung im Kanti-Leben – das Treppenlaufen in bodenlangen Kleidern, Anzugshosen und Stöckelschuhen – meistern sie alle bravurös.

Nachdem die «Bunkerband», bestehend aus neun Maturandinnen und Maturanden, ihr musikalisches Können in «Can't Take My Eyes Off You» beweist, werden traditionsgemäss die besten Abschlussnoten und Maturaarbeiten mit Blumenstraus und Preisgeld geehrt (siehe Kasten). Für einen mitreissenden Schlusspunkt sorgt schliesslich erneut die Bunkerband mit «It's Raining Men», bevor es beim anschliessenden Apéro und Gläserklirren Gratulationen von Familien und Verwandten regnet.

Es ist vollbracht. Man darf gespannt sein, auf welchen Bühnen die Absolventinnen und Absolventen zukünftig zu sehen sein werden. Doch mit den Worten von Kathrin Huber dürfen sie es vorerst auch mal «la bambele» lassen. Wo die Maturi und Maturae morgen stehen, ist heute unwichtig. Heute stehen sie da. Mit roter Rose und blauem Umschlag. Allesamt lächelnd, allesamt glücklich.



Quirin Felder, Lore Hänslers und Julia Kunz freuen sich über das Maturitätszeugnis.

Sie schlossen die Prüfungen erfolgreich ab

Kantonsschule

Achermann Yara, Altshofen; *Ahmeti Vesa, Menznau; Amrhyn Mattia Sebastian, Ruswil; Anderhalden Neville, Schötz; Aregger Lena, Buttisholz; Arnold Jaël, Willisau; Baskaran Harshaya, Grosswangen; *Bättig Cédric Noël, Nebikon; Bättig Lorin, Gettnau; Bieri Gian, Sigigen; Bislimaj Florian, Menznau; Blatter Emilia, Buttisholz; *Blum Raphael, Pfaffnau; *Boog Sarah, Kottwil; Buchmann Lasse, Ruswil; *Bürli Chanel Jil, Uffhusen; Burri Franziska, Hergiswil; *Bützberger Linus, Grosswangen; *Chappuis Fabienne, Willisau; Christen Linus, Alberswil; Egli Sarah, Wolhusen; Egli Vera, Werthenstein; Erni Manuel, Grosswangen; Felber Linus, Ettswil; Felder Quirin, Buttisholz; *Forster Leonie, St. Urban; Fuchs Fabienne, Altbüron; *Graf Irina, Uffhusen; Häfliger Anja, Ebersecken; Häfliger Nina, Ebersecken; *Haller Michelle, Altshofen; Hänslers Lore, Willisau; Heini Martin, Doppleschwand; Heller Neila, Ruswil; Henriques Dias Barbara, Nebikon; *Hofstetter Nils, Altbüron; *Ineichen Nils, Willisau; Kammermann Alena, Ruswil; Klatt Deborah, Schötz; Köhler Marius, Willisau; *Korner Alex, Ettswil; Kunz Julia, Hergiswil; Küttel Tim, Ruswil; Leimgruber Joelle, Altbüron; Lleshdedaj Julian, Nebikon; Mataj Valerina, Egolzwil; Matter Leonie, Willisau; Mazzotta Alessia, Gettnau;

Meier Anja, Willisau; *Merz Sofie, Willisau; *Meyer Fabienne, Schötz; Mulugeta Hermon, Schötz; *Natale Serena, Wolhusen; Nyffenegger Mariella, Ruswil; *Pampuch Anne-Myriam, Hergiswil; *Peter Matthias, Nebikon; Peter Rahel, Altbüron; Petkovic Jovana, Nebikon; *Reber Nico, Altshofen; Reber Sarah, Willisau; Renggli Amélia, Schötz; Rohrhirs Jessica, Willisau; *Roos Lukas, Ebersecken; Roth Joel, Zell LU; Roth Julian, Ruswil; Schmid Julia, Buttisholz; Schmid Noah, Ruswil; Schnyder Corine, Willisau; Sperruto Fabio, Zell LU; Stadelmann Olga, Willisau; *Stöckli Patricia, St. Urban; Thomann Lionel, Ruswil; Tsegay Yossan, Schüpfheim; *Van Welden Jonathan, Nebikon; Vogel Luca, Grossdietwil; Voser Bernadeth, Willisau; Wermelinger Julia, Willisau; *Wicki Jasmin, Schötz; Willmann Naja, Schötz; Wyss Svenja, Willisau; *Zahler Marco, Zell LU; Zwygart Janina, Ruswil; Zwygart Nathanael, Ruswil.

*bilinguale Matura

Bestleistungen: 1. Reber Sarah, Willisau (05.5); 2. Hänslers Lore, Willisau (05.46); 2. Meier Anja, Willisau (05.46)

Ausgezeichnete Maturaarbeiten: Blatter Emilia, Buttisholz: Mein selbstgemachtes Bilderbuch – eine fantasievolle Reise um die Welt (Preisspenderin: Pa-

peterie und Buchhandlung Imhof, Willisau). Fuchs Fabienne, Schötz; Astrofotografie – Die Auswirkung der Ausrüstung auf die Helligkeitsberechnung anhand des Orionnebels (Preisspender: Zonta Club Luzern-Landschaft). Natale Serena, Wolhusen: Mönchspepper beim prämenstruellen Syndrom (Preisspender: Willisauer Bote). Nyffenegger Mariella, Ruswil: Wohneigentum: Für die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung nur noch ein Traum? (Preisspender: Kunz Treuhand, Willisau).

Wirtschaftsmittelschule

Schulischer Abschluss für die Berufsmatura und EFZ Kaufmann/Kauffrau: Achermann Luana, Nebikon; Huber Julian, Dagmersellen; Naumovski Damjan, Willisau; Perey Stéphanie, Buttisholz; Rexhepi Haxhi, Triengen; Rodrigues Oliveira Soraia Filipa, Pfaffnau; Rudaj Elena, Geunsee; Sheikh Prithi, Schötz; Sutter Julia, Dagmersellen; Vu-To Jasmine, Ruswil; Wüest Lisa, Willisau; Ziswiler Vanessa, Buttisholz.

Bestleistung: Wüest Lisa, Willisau (05.4). Preisspenderin: Luzerner Kantonalbank, Geschäftsstelle Willisau.